

AUTONOME HOCHSCHULE in der D.G.

Monschauer Straße 26

4700 EUPEN

Lehrerausbildung / Kindergarten

Aktivitätsplanung

Studentin: Hick, Laura

Schuljahr: 3. und 4. Klasse

Anzahl Schüler: ± 15

Allgemeines Thema: Religion: Die Passion

Inhalt der vorliegenden Aktivitätsplanung:

Palmsonntag – Jesus Einzug in Jerusalem

Schwerpunkte der Zielsetzung (Grobziele):

Die Schüler sollen...

- zur Ruhe kommen und die Freude und Hoffnung, die sich durch Jesus Ankunft in Jerusalem im Volk ausbreitet, erfahren.
- das Ereignis von Jesus Einzug in Jerusalem kennenlernen.
- die Merkmale eines üblichen Königs mit denen von Jesus vergleichen.
- vom Königtum Jesus, das auf Hoffnung und Liebe aufbaut erfahren.
- sich auf das Osterereignis einstellen.

Material:

- Lehrerin: einen großen glänzenden Reifen (oder Seil), eine Jesuskerze, ein Bild vom Einzug Jesus in Jerusalem (Siehe RPP 1986/1), eine Krone auf einem Kissen, gelbe Karten, ein dicker Stift, Tücher für das Kreuz, Legematerial zum Gestalten kleiner Kronen und Kreuze, Schalen zum sammeln des Legematerials, Streichhölzer.
Für jeden S.: 2 goldene Streifen, 1 Glitzerstein, 1 Tuch, 1 Buchsbaumzweig, 1 Teelicht in einem Glas.
- Schüler: /

Vorkenntnisse / Kompetenzen der Schüler:

- Die Schüler haben bereits mehrere Male mit Legematerial gearbeitet.
- Sie haben schon im Groben von Jesus Einzug in Jerusalem gehört.

Bibliographie:

- Religionspädagogische Praxis 1991/1: Im Anschauen deines Bildes werden wir verwandelt in dein Bild. Seite 50-55.
- Religionspädagogische Praxis: 1993/1: Wir sind eine lebendige Kirche: Seite 8-12.
- Willimek, Birgit: Festliche Zeiten mit Kindern gestalten. Feiern für Schule, Gemeinde und Kindergarten. RPA-Verlag, Landshut 2006. Seite 118-120.

Palmsonntag – Jesus Einzug in Jerusalem

Mittelstufe

ETAPPEN	METHODISCHES VORGEHEN
<p>1. <u>EINSTIEG</u></p> <p>1.1 <u>Die Regeln</u></p> <p>1.2 <u>Zur Ruhe kommen</u></p> <p>1.3 <u>Eine Krone legen</u></p> <p>1.4 <u>Sich in eine königliche Haltung einüben</u></p>	<p>* <u>Sitzordnung</u>: Stuhlkreis (<i>Prinzip der Sammlung</i>)</p> <p>Die L. erklärt, dass sie heute mit Legematerial arbeiten werden und wiederholt kurz, dass in solchen Stunden viel über Blickkontakt geschieht. Deshalb ist es auch sehr wichtig, dass alle ruhig sind.</p> <p>Die L. bemerkt, dass die Gruppe im Kreis sitzt. Die S. kontrollieren nochmals, ob der Kreis wirklich ganz rund ist.</p> <p>Sie suchen den Mittelpunkt mit den Augen. Die Mitte wird mit einem Seil, dass zu einem runden Kreis geformt wird (oder einem großen Reifen), markiert. (<i>P: Zentrieren</i>)</p> <p>Die L. legt zwei goldene Streifen schräg zusammenlaufend an den Kreis. Dann fordert sie einen S. durch Blickkontakt auf, ihr dies gleichzutun. Danach ist der Nachbar des Kindes an der Reihe... Falls nötig wird anschließen die Regelmäßigkeit dieser Zacken korrigiert.</p> <p>Ein Körbchen mit Edelsteinen wird rundgereicht. Jeder S. darf sich einen nehmen und an die Spitze der Goldstreifen legen.</p> <p>Das vorliegende Bild wird als Krone gedeutet.</p> <p>Die L. fragt, welche Menschen eine Krone tragen.</p> <p>Die L. bittet die S. ein farbiges Tuch auszuwählen. Diese Tuch wird ausgebreitet und auf den Schoß gelegt. Sie stellen sich vor, sie sitzen auf einem Thron.</p> <p>Sie machen sich die Haltung eines Königs bewusst: (<i>P: Dyn. Balance, Erfahrung</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">- Sie stellen ihre Füße auf den Boden, sodass sie ihn spüren können.- Sie setzen sich aufrecht, den Kopf erhoben, sodass sie einen weiten Blick haben.- Sie sitzen mit Würde, wie eine Königin, ein König.- Sie atmen tief ein und wieder aus.- Sie reichen sich die Hände und wollen einander nicht den Krieg bringen, sondern den Frieden. Sie sagen es einander: „Der Friede sei mit uns!“- Sie erheben miteinander die Hände zu einer großen Krone, zu einem Friedensreich.

<p>2. ERARBEITUNG</p> <p>2.1 <u>Erzählung vom Einzug Jesu in Jerusalem</u></p> <p>a) <u>Das Paschafest</u></p> <p>b) <u>Jesus reist nach Jerusalem</u></p> <p>c) <u>Jesus reitet auf einem Esel</u></p> <p>d) <u>Jubel des Volkes</u></p>	<p>* <u>Sitzordnung</u>: Die gleiche</p> <p>Die L. erzählt: <i>Das Bodenbild soll nun die Stadt Jerusalem darstellen. Heute werden wir mit Jesus nach Jerusalem ziehen, zum Paschafest. Das ist für die Menschen im Volk Israel ein großes Fest. Sie denken daran, wie Moses sie aus der Sklaverei geführt hat, wie Gott ihnen geholfen hat, aus dem Land Ägypten durch die Wüste in die Freiheit zu wandern. Viele Menschen sind unterwegs. Alle wollen in Jerusalem dieses Fest feiern.</i></p> <p>Die L. entzündet die Jesuskerze. während ein S. die Kerze durch den Kreis trägt, erzählt sie Folgendes:</p> <p><i>Als kleines Kind wurde Jesus von seinen Eltern in den Tempel nach Jerusalem getragen. Als zwölfjähriger Junge ist Jesus zum erstenmal zum Paschafest nach Jerusalem gegangen. Oft wird Jesus als Erwachsener am Paschafest teilgenommen haben. Jetzt zieht Jesus wieder mit seinen Freunden in die Stadt um dieses Fest zu feiern. Dieses Mal ist es das letzte Mal. Bei diesem Fest wird Jesus den Tod erleiden, den Tod am Kreuz. Am dritten Tag aber wird er auferstehen.</i></p> <p><i>Als Jesus der Stadt ganz nahe ist, bleibt er stehen.</i></p> <p>Die Jesuskerze wird außerhalb des Bodenbildes niedergestellt.</p> <p>Jesus sagt zu seinen Freunden: <i>Geht ein Stück des Weges voraus. Ihr werdet eine Eselin angebunden finden. Bindet sie los und führt sie zu mir. Wenn euch jemand anspricht, antwortet: Der Herr schickt euch.</i></p> <p><i>Die Freunde von Jesus sind verwundert: Vielleicht sagen sie: Jesus, nicht auf einem Esel, auf einem Pferd sollst du in die Stadt einreiten. Du bist ein König! Jesus aber antwortet: Ja, ich bin euer König, ein König des Friedens. So reite ich auf einem Tier, das nicht zum Kampf taugt, sondern das Lasten trägt, Korn und Mehl. Und die Freunde hörten auf sein Wort. Sie bringen den Esel. Sie legen Kleider darauf. Jesus reitet in die Stadt Jerusalem ein.</i></p> <p>Die Kerze wird in die „Stadt“ gebracht.</p> <p>Die L. zeigt den Ki ein Bild von Jesus Einzug, dass zur Kerze gelegt wird.</p> <p><i>Die Menschen sehen Jesus kommen. Sie rufen einander zu: „Jesus kommt, Jesus kommt. Er zieht in die Stadt. Kommt heraus aus dem Haus, breitet eure Kleider aus.“ Sie legen ihre Mäntel so auf der Straße aus, dass Jesus wie auf Teppich reitet.</i></p> <p>Die Tücher, mit denen die S. und die L. ihren Schoß bedecken, werden quadratisch zusammengefaltet und rund um die Stadt als „Kleider“ gelegt.</p>
---	---

	<p><i>Die Leute brechen Palmzweige ab und schwenken sie voll Freude durch die Luft.</i></p> <p>Ein Korb mit Palmzweigen (Buchsbaum) wird rundgereicht. Jeder S. nimmt sich einen Zweig und legt ihn dann gleichfalls um die Stadt.</p> <p><i>Die Menschen rufen Jesus zu: „Hosianna, Hosianna unserem König. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.“</i></p> <p>e) <u>Lied</u></p> <p>Gemeinsam singt die Gruppe das Lobeslied „Sing Hosianna“ (evtl. im Kanon). (P.: dyn. Balance, Afschwung)</p> <p>f) <u>Jesus als König</u></p> <p>Eine Krone wird auf einem Kissen rundgereicht und in der Mitte abgelegt.</p> <p><i>Jesus soll ein König sein? Was für ein König? Er hat kein Schloss. Er hat keine Diener. Er will selbst dienen. Er hat nicht einmal ein Haus. Er geht von einem Ort zum anderen. Was wollte Jesus für ein König sein? (P.: Denken)</i></p> <p>Die Schüler äußern ihre Gedanken. Die L. fasst die genannten Merkmale des Königs Jesus zusammen und schreibt sie auf gelbe Karten. Die Karten werden zur Krone gelegt. (Friede, Freude, Liebe, Frohe Botschaft)</p> <p><i>Wer in Jesus Nähe ist, spürt Kraft und Mut. Er ist arm, jedoch sein Herz ist reich. Er liebt die Menschen, seine Liebe ist groß und mächtig.</i></p> <p>2.2 Persönliches Gebet</p> <p>Auch in den Herzen der S. leuchtet Jesus Liebe und er schenkt ihnen durch seine Taten Mut und Kraft. Als Zeichen dessen erhält jeder S. ein Teelicht und darf einen Danksatz an Jesus richten. Dann stellt er sein Licht auf seinem Tuch ab. (P.: Veräußerung, Begegnung)</p> <p>2.3 Erzählung von Jesus Tod und Auferstehung</p> <p><i>Jesus, der König, wird bald ein Kreuz tragen. Viele Menschen werden bald schreien: Ans Kreuz mit ihm! Und Jesus wird am Kreuz sterben.</i></p> <p>Als Zeichen für Jesus nahenden Tod werden 4 Tücher als Kreuzachse an das Bild gelegt.</p>
<p>3. ANWENDUNG</p> <p>3.1 Krone und Kreuz, als Zeichen für Jesus gestalten</p> <p>3.2 Erzählen</p> <p>3.3 Lied</p>	<p>* <u>Sitzordnung</u>: Die gleiche</p> <p>Die S. gestalten nach dem Hinweis, dass Jesus, der König, am Kreuz sterben wird, auf ihren gefalteten Tüchern mit Legematerial ein Kreuz und eine Krone. Damit sich alle S. des Materials bedienen können, werden sie in Fünfergruppen von der L. aufgefordert etwas Legematerial in einer kleinen Schale zu holen. (P. dyn. Balance: Gruppe → individuell, innere Sammlung)</p> <p>Nachdem die S. ihr Bild gelegt haben, versammeln die Gruppe sich nochmals. Die S., die möchten, dürfen etwas zu ihrem Bild erzählen. (P. Veräußerung, Begegnung)</p> <p>Zum Abschluss fasst die Gruppe ihre Hände zu einer Krone und wiederholt das Lobeslied. (P.: Wiederholung)</p>

NB: Es kann sein, dass eine Stunde nicht ausreicht, um alle Schritte aus dem Stundenbild umzusetzen. In diesem Fall wird die Anwendung fallengelassen. Die Stunde wird dann mit einer Wiederholung des Lobesliedes abgeschlossen.

(Die gesamte Stunde baut auf dem Prinzip der Ganzheitlichkeit und des aktiven Erfahrens auf. Dadurch kann eine intensive Begegnung in der Gruppe und mit Jesus geschehen.)

Gib mir Liebe ins Herz

1. Strophe:

Gib mir Liebe ins Herz, lass mich leuchten, gib mir Liebe ins Herz, bet' ich.
Herr, du selbst bist das Licht, das erleuchtet, darum scheine du nun selbst durch mich.

Refrain:

Gesung

Sing Hosianna, sing Hosianna, sing Hosianna zu dem Herrn der Welt.
Sing Hosianna, sing Hosianna, sing Hosianna zu dem Herrn.

2. Strophe:

Lass mich sein wie lebendiges Wasser, das durch Trockenheit fließt, bet' ich.
Herr, Du selbst bist das lebendige Wasser, darum fließe Du nun selbst durch mich.

3. Strophe:

Lass mich sein für die Welt wie ein Hirte, der für andere lebt, bet' ich.
Herr, Du selbst bist der allertreuste Hirte, darum sei Du nun auch das durch mich.

Das Bodenbild

